

PROFESSOR VOLKER RITTBERGER, Ph.D.

Dienstl.: Melanchthonstraße 36
D-72074 Tübingen
Tel.: (07071) 29 749 57
Fax: (07071) 29 24 17
E-mail: volker.rittberger@uni-tuebingen.de

Privat: Brucknerweg 3
D-72076 Tübingen
Tel.: (07071) 68384
Fax: (07071) 68386

CURRICULUM VITAE

Angaben zur Person

Geburtstag, -ort: 4. Mai 1941, Karlsruhe

Familienstand: Verheiratet mit Irmgard Rittberger-Rückert, Apothekerin
Kinder: Pfarrer Frithjof Rittberger (geb. 1972)
Prof. Dr. Berthold Rittberger (geb. 1975)

Schulbesuch/Wehrdienst/Studium

1947-1951 Volksschule in Karlsruhe

1951-1960 Gymnasium (neusprachlicher Zweig) in Karlsruhe; Abschluß mit Abitur
(Schülersprecher 1958-1959)

1960-1961 Grundwehrdienst, Wehrübungen

1961-1965 Studium der Rechts- und Politikwissenschaften an den Universitäten Freiburg i.Br.
und Genf

1967-1971 Graduiertenstudium der Politikwissenschaft an der Universität Stanford/USA

Studienabschlüsse, akademische Grade

1965 Erstes juristisches Staatsexamen, Freiburg i.Br. (mit Prädikat)

1968 M.A., Politikwissenschaft, Universität Stanford/USA

1972 Ph.D., Politikwissenschaft, Universität Stanford/USA (mündliche Prüfung „with great distinction“)

Beruflicher Werdegang

1962-1963 Tutor, Colloquium Politicum der Universität Freiburg i.Br.,

1966-1967 Verwalter einer wissenschaftlichen Assistentenstelle und Lehrbeauftragter am Seminar für Wissenschaftliche Politik der Universität Freiburg i.Br.

1967-1968 Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

1968-1970 Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Politische Studien der Universität Stanford/USA

1971-1973 Wissenschaftlicher Mitarbeiter (BAT Ib/Ia) der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt/M.

1972-1973 Lehrbeauftragter am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg

1972/73	Vertretung einer Professur (nebenamtl.) für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Politik/Friedensforschung an der Universität Tübingen
1973-2009	Universitätsprofessor (C 4) für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen an der Universität Tübingen; Leiter der Abteilung Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung im Institut für Politikwissenschaft; Mitglied des Vorstands des Instituts für Politikwissenschaft
1978-1998	Forschungsbeauftragter (Senior Special Fellow) beim Ausbildungs- und Forschungsinstitut der Vereinten Nationen (UNITAR), New York/Genf (1978-1980 hauptamtlich, 1980-1982 nebenamtlich, 1982-1998 ehrenamtlich)
1980	Ruf auf eine Professur (C 4) für Internationale Politik an der Universität Konstanz abgelehnt
1986 (Jan.-Juni)	Gastprofessor (Visiting German Professorship for Comparative Western European Studies), Department für Politikwissenschaft, Stanford Universität (USA)
1990 (April-Juni)	Gastwissenschaftler (Senior Associate Member), St. Antony's College, Universität Oxford
1992-1993	Theodor-Heuss-Professor, Graduate Faculty of Political and Social Science, New School University for Social Research, New York City
1993/94	Vertretung (nebenamtl.) einer Professur (C 4) für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Politik an der Universität Potsdam
1994	Ruf auf eine Professur (C 4) für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Politik an der Universität Potsdam abgelehnt
1996-1998	Forschungskoordinator (nebenamtl.), Arbeitsgruppe "Global Citizenship" des Projekts "The United Nations System in the 21st Century" der Universität der Vereinten Nationen (UNU)
1999/2000	Gastprofessor, Institut d'Etudes Politiques, Paris
2004 (April-Sept.)	Gastwissenschaftler, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
2009	Emeritierung („Entbindung von den amtlichen Pflichten“)

Auszeichnungen, Ehrungen

2003	Landeslehrpreis des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg für die Universität Tübingen (mit Fariborz Zelli, M.A.)
2007	Festschrift „Macht und Ohnmacht internationaler Institutionen“, hrsg. von Andreas Hasenclever, Klaus Dieter Wolf und Michael Zürn, Frankfurt a.M., Campus.
2009	Ehrenmitgliedschaft, POLIS – Förderverein für Politikwissenschaft an der Universität Tübingen, e.V.

Tätigkeit in der akademischen Selbstverwaltung

1973-1974	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Tübingen
1986-1989	
1993-1994	
1997-1999	
2001-2002	
1982-1984	Prodekan bzw. Dekan der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Universität Tübingen

1988-1990	Mitglied des Großen Senats der Universität Tübingen
1988-1990	Mitglied des Senats der Universität Tübingen
1994-1995	Vizepräsident ("Lehre") der Universität Tübingen; Mitglied und Sprecher des geschäftsführenden Präsidiums (Mai-Juli 1995)
1996-1998	Mitglied des Großen Senats der Universität Tübingen
1997-	Mitglied der Arbeitsgruppe Studium Generale der Universität Tübingen
2004-2006	Mitglied des Senats der Universität Tübingen

Tätigkeit in der wissenschaftlichen Selbstverwaltung

1972-1983	Mitglied des Konzils der Wissenschaftler bei der Deutschen Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung (Vorsitzender des Konzils, 1975-1976)
1977-1979	Mitglied des Kuratoriums der Deutschen Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung
2001-2011	Mitglied des Stiftungsrates der Deutschen Stiftung Friedensforschung (2006 Wiederberufung für eine zweite Amtszeit)
2003-2010	Vorsitzender des Stiftungsrates und des geschäftsführenden Vorstands der Deutschen Stiftung Friedensforschung (2008 Wiederwahl für eine zweite Amtszeit, 2010 Amtsverzicht)

Wissenschaftliche Gutachtertätigkeit

Alexander von Humboldt-Stiftung (Bonn)

Deutsche Forschungsgemeinschaft (Bonn)

1988-1995 Fachgutachter für Politikwissenschaft (1991 Wiederwahl für eine zweite Amtszeit)

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Bonn)

Evangelisches Studienwerk Villigst

Fritz Thyssen Stiftung (Köln)

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Bern)

Stiftung Weltgesellschaft (Zürich)

Volkswagen-Stiftung (Hannover)

Sonstige Experten- und Gutachtertätigkeit

Auswärtiges Amt, Berlin, Mitglied des Beirats für VN-politische Fragen (1988-2005)

Auswärtiges Amt, Berlin, Mitglied des Arbeitskreises Friedensforschung beim Planungsstab (2000-2008)

Bayerischer Forschungsverbund Area-Studies (FORAREA), Mitglied der Gutachtergruppe (1997-2002)

Bonn International Center for Conversion (BICC), Mitglied des Internationalen Kuratoriums (2007- 2012)

Copenhagen Peace and Conflict Research Institute, Mitglied des Board (1994-2000)

- Forschungsstelle der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Bonn/Berlin, Mitglied (1979-2002)
- Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt/M., Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats (1990-2005), Vorsitzender (1998-2005)
- Institut für wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern, Tübingen, Mitglied der Gesellschafterversammlung (1980-1999)
- 'Monitoring' des Österreichischen Instituts für Internationale Politik (Laxenburg), im Auftrag des Österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (1995)
- Projektverbund Friedens- und Konfliktforschung Niedersachsen, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats (1995-2003)
- Social Science Research Council (USA)/Center on International Cooperation (New York University), Projekt 'Pledges of Aid: Multilateral Donor Support for Post-War Reconstruction and Systemic Transformation', Mitglied des Academic Advisory Council (1997-1998)
- United Nations University, Tokyo, Advisory Team on Peace and Global Governance (1994)
- Universität Salzburg, Kultur- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät – Externer Gutachter für die Berufungskommission "Internationale Politik (2008)
- Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V. - BMBW-Pilotprojekt "Entwicklung und Erprobung einer Servicestelle Friedenspädagogik", Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats (1992-1994)
- Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V. - BMBF-Projekt "Globales Lernen als Beitrag zur Bearbeitung von globalen Gefährdungen", Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats (1996-1997)

Durchführung von Forschungsprojekten mit Drittmitteln

- "Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen der Abrüstungspolitik nach dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland"
Zeitraum: 1974-1975
Deutsche Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung
- "Möglichkeiten der Verstärkung der abrüstungspolitischen Planungskapazität in der Bundesrepublik Deutschland"
Zeitraum: 1978-1980
Deutsche Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung
- "Problems of International Cooperation and Policy-Making in Meeting Development Needs in the Field of Science and Technology"
Zeitraum: 1978-1982
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit i.V. mit United Nations Institute for Training and Research
- "Möglichkeiten und Grenzen internationaler Abrüstungs- und Rüstungskontrollverwaltung: Der Fall OPANAL"
Zeitraum: 1983-1985
Deutsche Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung/Deutsche Forschungsgemeinschaft
- "Die Bedeutung von Internationalen Regimes als Institut der gewaltfreien Behandlung des Ost-West-Konflikts"
Zeitraum: 1986-1992
Deutsche Forschungsgemeinschaft
- "Geschichte und Theorie der Internationalen Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert" (mit Professor Dr. Andreas Boeckh, Institut für Politikwissenschaft, Professoren Dr. Jürgen Heideking und Dr. Franz Knipping, Seminar für Zeitgeschichte und Professor Dr. Hans von Mangoldt, Juristische Fakultät, Universität Tübingen)
Zeitraum: 1989-1993
Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg

"Die Politik liberaldemokratischer Industrienationen gegenüber der UNESCO 1978 bis 1986" im Rahmen eines interdisziplinären Projekts über "Staatsverfassungen, auswärtige Kulturpolitik und mitgliedschaftliche Praxis in internationalen Organisationen" (mit Professor Dr. Franz Knipping, Seminar für Zeitgeschichte, und Professor Dr. Hans von Mangoldt, Juristische Fakultät, Universität Tübingen)

Zeitraum: 1991-1995

Deutsche Forschungsgemeinschaft

"Die Wirkungen internationaler Regime: der Einfluss von Verteilungsleistungen auf die Robustheit von Konfliktregelungen"

Zeitraum: 1993-1998

Deutsche Forschungsgemeinschaft

"Deutsche Außenpolitik nach der Vereinigung. Realistische Prognosen auf dem Prüfstand."

Zeitraum: 1997-1999

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Graduiertenkolleg „Globale Herausforderungen – transnationale und transkulturelle Lösungswege“, Forschungsschwerpunkt 1: „Von der anarchischen Staatenwelt zum heterarchischen Weltregieren – Probleme der Effektivität und Legitimität von globalen Verhandlungssystemen und Politiknetzwerken“.

Zeitraum: 2002-2008

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Weitere wissenschaftliche Drittmittelvorhaben

Einwerbung einer C 3-Stiftungsprofessur für den MA-Studiengang „Friedensforschung und Internationale Politik“ an der Universität Tübingen

Zeitraum: 2004 – 2009

Deutsche Stiftung Friedensforschung

Lehrbuchprojekt „Grundzüge der Weltpolitik“.

Zeitraum: 2008 (Januar – Juli)

Deutsche Stiftung Friedensforschung

Durchführung von Fachtagungen, Symposien, usw. mit Drittmitteln

Fachtagung "Möglichkeiten der Verstärkung der abrüstungspolitischen Planungskapazitäten in der Bundesrepublik Deutschland", 16./17. 03. 1978, Wissenschaftszentrum Bonn-Bad Godesberg

Deutsche Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung

Internationales Symposium "Chancen und Probleme einer Reform der Abrüstungsplanung in der Bundesrepublik Deutschland", 19. - 21. 06. 1980, Universität Tübingen

Deutsche Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung

Symposium "Ein Problem der Friedensbewegung: Gesellschaftliche Erfahrungen und ihre persönliche Verarbeitung", 26. - 28. 09. 1984, Universität Tübingen

Berghof-Stiftung für Konfliktforschung

Internationales Symposium "Theorien der Internationalen Beziehungen", 15. - 18. 06. 1989, Heinrich-Fabri-Institut der Universität Tübingen in Blaubeuren

Volkswagen-Stiftung

Internationales Symposium "The Study of Regimes in International Relations", 14. - 18. 07. 1991, Schloss Hohentübingen in Tübingen

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Symposium "Das Ende des Ost-West-Konflikts und doch kein Frieden", 02. - 03. 07. 1993, Schloss Hohentübingen in Tübingen

Ministerium für Wissenschaft und Forschung Baden-Württemberg/Friedrich-Ebert-Stiftung

Internationales Symposium "The United Nations at Fifty - New Challenges in an Era of Societal Globalization and State Fragmentation", 29. 06. - 01. 07. 1995, Schloss Hohentübingen in Tübingen
Volkswagen Stiftung/Ministerium für Wissenschaft und Forschung Baden-Württemberg/Friedrich Ebert-Stiftung

Symposium "Konstruktive Konfliktbearbeitung", 13. - 15. 06. 1996, Schloss Hohentübingen in Tübingen (mit Berghof Stiftung für Konfliktforschung und Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V.)
Berghof-Stiftung für Konfliktforschung

Seminar "Institutions in Global Politics", 15. - 26. 07. 1996, Heinrich-Fabri-Institut der Universität Tübingen, Blaubeuren, und Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen (Sommerakademie des Internationalen Zentrums der Universität Tübingen)
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie

Third German-Japanese Symposium in International Relations: "Japanese and German Foreign Policies in Comparative Perspective", 21. - 23. 09. 1998, Schloss Hohentübingen, Tübingen
Deutsche Forschungsgemeinschaft, Deutsch-Ostasiatisches Wissenschaftsforum e.V.

Internationales Symposium „Changing Patterns of Authority in the Global Political Economy“, 14. – 16.10.2004, Schloss Hohentübingen, Tübingen (in Verbindung mit Graduiertenkolleg “Globale Herausforderungen – transnationale und transkulturelle Lösungswege”).
Thyssen Stiftung

Joint Workshop „The Quest for a Just and an Effective World Order – Normative and Empirical Dimensions” , 14. – 16. 05.2008, Schloss Hohentübingen, Tübingen (in Kooperation mit Albert Einstein-Zentrum und Leonard Davis Institute of International Relations, Hebrew University of Jerusalem, und in Verbindung mit Graduiertenkolleg “Globale Herausforderungen – transnationale und transkulturelle Lösungswege”).
Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg, Universitätsbund Tübingen.

Studententag „Die Welt ein Dorf – Politik vor neuen Herausforderungen“ für „Talent im Land - Baden-Württemberg – Schülerstipendium für begabte Zuwanderer“, 3. Mai 2008, Theologicum, Universität Tübingen.
Robert Bosch Stiftung und Landesstiftung Baden-Württemberg.

Wissenschaftliche Herausgebere Tätigkeit

"Cooperation and Conflict. Nordic Journal of International Studies" (hrsg. von der Nordic International Studies Association), London, Sage, vierteljährlich (Mitglied des International Board of Editors, 1992-2005).

"Dialogo Cientifico. Revista Semestral de Investigaciones Alemanas sobre Sociedad, Derecho y Economia" (hrsg. vom Institut für wissenschaftliche Zusammenarbeit) Tübingen, halbjährlich (Mitglied des Consejo Asesor, 1992-1999).

"Die Friedens-Warte. Journal of International Organization and Peace", Berlin, Berliner Wissenschafts-Verlag, vierteljährlich (Mitherausgeber, seit 1996).

"European Journal of International Relations" (hrsg. von der Standing Group on International Relations of the European Consortium for Political Research), London, Sage, vierteljährlich (Mitglied des International Advisory Board, 1994-2001).

"German Political Studies" (Jahrbuch im Auftrag der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft), London/Beverly Hills, Sage (Mitglied des Editorial Board, 1974-1980).

„Global Governance. A Review of Multilateralism and International Organizations”, Boulder, CO, Lynne Rienner (in cooperation with ACUNS and the United Nations University) (Mitglied des Editorial Board)

"Internationale Beziehungen - Theorie und Geschichte", Frankfurt/M.: Haag + Herchen, 1978-1995 (Mitherausgeber).

"International Organization. A Journal of Political and Economic Affairs" (hrsg. von der IO Foundation, Los Angeles), Cambridge, MA, M.I.T. Press, vierteljährlich (Mitglied des Board of Editors, 1994-1999).

"International Relations of the Asia-Pacific. A Journal of the Japan Association of International Relations" (hrsg. von School of International Politics, Economics and Business, Aoyama Gakuin University, Tokyo), Oxford, etc., Oxford University Press, halbjährlich (Mitglied des Editorial Board, seit 2000).

„Journal of Peace Research“, London, etc., Sage (in association with the International Peace Research Institute Oslo) (Mitglied des International Advisory Board)

"Law and State" (im Auftrag des Instituts für wissenschaftliche Zusammenarbeit), Tübingen, halbjährlich (Mitglied der Redaktion, 1980-1999).

"Tübinger Arbeitspapiere zur Internationalen Politik und Friedensforschung", Tübingen, 1985-2009 (Herausgeber seit 1985; Mitherausgeber seit 2004).

"Zeitschrift für Internationale Beziehungen" (hrsg. im Auftrag der Sektion Internationale Politik der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft), Baden-Baden, Nomos, halbjährlich (Mitglied des Beirats 1994-1995).

Mitgliedschaft und Funktionen in wissenschaftlichen Vereinigungen u.ä.

Academic Council on the United Nations System

International Peace Research Association

International Political Science Association

International Studies Association (Mitglied des Governing Council, 1993-96; Vizepräsident 1995-96)

Pugwash Conference on Science and International Affairs

Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (1. Vorsitzender, 1976-1977)

Arbeitskreis Europäische Integration

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (Mitglied des Vorstands 1985-1989; Mitglied des Präsidiums 1989-2013)

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft

Institut für Friedenspädagogik Tübingen, e.V.

Wissenschaftlicher Initiativkreis Kultur und Außenpolitik (Vorsitzender 2004-2007)

Vereinigung Deutscher Wissenschaftler

Veröffentlichungen Dritter über Volker Rittberger

Ulrike Pfeil: Frieden ist machbar, das kann man studieren. Der Politik-Professor Volker Rittberger wird nach 36 Tübinger Jahren emeritiert, in: Südwestpresse / Schwäbisches Tagblatt (Tübingen) vom 31 März 2009, S. 22.

Winfried Weithofer / Jörg Hamann: Zwei-Staaten-Plan wird durch die Wende zur Makulatur. Warum der Politikwissenschaftler Rittberger auf ein deutsch-deutsches Miteinander setzte, in: Stuttgarter Nachrichten vom 13. November 2009, S. 16.